

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **19/20 (1892)**

Heft 15

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der definitiven Baupläne für die neue Tonhalle den Herren Fellner & Helmer in Wien, die specielle Bauleitung dagegen dem Herrn Architect Wehrli in Zürich unter noch näher zu vereinbarenden Bedingungen übertragen.

Der Vorstand ist beauftragt, alle bezüglichlichen Verträge mit den beiden Architektenfirmen abzuschliessen.

Herr Wehrli, zur Zeit Ersatzmann des Vorstandes, tritt während der Bauperiode bis nach Abschluss und Revision aller Baurechnungen in Ausstand.

Herr Prof. Bluntschli erhält unter bester Verdankung seiner im Interesse der neuen Tonhallegesellschaft gelieferten Arbeit die festgesetzte Entschädigung.

Selbstverständlich hat dieser Beschluss die Meinung, dass die der Generalversammlung durch die Statuten vorbehaltenen Rechte in keiner Weise angetastet werden.

Wir behalten uns vor, in unserer nächsten Nummer auf diesen Gegenstand zurückzukommen.

Miscellanea.

Verbundlocomotiven. An dem Eisenbahn-Congress, der im August in St. Petersburg stattfand und bei welchem die Schweiz durch die Herren Directoren Dietler (G. B.) und Heusler (S. C. B.) vertreten war, gelangte u. A. auch die Frage der Verbund-Locomotiven zur Besprechung. In dem bezüglichlichen Bericht der französischen Maschineningenieure Parent (Staatsbahnen) und Concanargues (P. L. M.) wird das Verbundsystem, wie der Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen geschrieben wird, folgendermassen beurtheilt:

„Die Vorzüge des Verbundsystems sind noch nicht für alle Eisenbahningenieure genügend erwiesen. Die Anhänger des Systems sind allerdings zahlreicher als die Gegner und die Zahl der Verbundmaschinen hat in weniger als drei Jahren von 680 auf 1858 zugenommen. Die Zweicylinder-Locomotiven haben sich von 522 auf 1371, die Dreicylinder-Maschinen von 99 auf 108 und die Viercyylinder-Maschinen von 59 auf 379 vermehrt. Diese grosse Vermehrung ist sicher zum grossen Theil der allgemeinen Vergrösserung der Dampfspannung in den Kesseln zuzuschreiben, was entweder doppelte Expansion oder bessere Steuerungen nöthig macht, um den höheren Druck auszunutzen. Die Mehrheit neigt für die Zweicylinder-Anordnung, aber im Verhältniss hat die Viercyylinder-Maschine die grössten Fortschritte gemacht, dank dem Vorgehen Nordamerikas, welches bis 1889 der Frage wenig Beachtung schenkte, aber bis heute bereits 123 derartige Maschinen aufweist. Die amerikanischen Viercyylinder-Locomotiven haben fast alle die Cylinder nebeneinander, wie es zuerst in Frankreich im Jahre 1882 vorgeschlagen, aber erst 1890 in der Bauart von Vauclain verwirklicht wurde.

Durch das Ergebniss einzelner langdauernder Versuche, die von verschiedenen Gesellschaften mit einfach und doppelt expandirenden, nur in der Anwendung des Verbundprinzips von einander abweichenden Maschinen angestellt worden sind, ist festgestellt, dass die Maschine mit doppelter Expansion eine Brennmaterial-Ersparniss von wenigstens 8% ergibt, wenn der Dampfdruck nur 9 kg/cm^2 beträgt, ohne eine wesentliche Vermehrung der Kosten für Schmierung und Unterhaltung herbeizuführen, wenigstens, wenn nur zwei Cylinder angewendet werden.

Unsere Ansicht weicht von der, die beim dritten Congress geäussert wurde, nicht ab.

Wenn es in Ländern, wo die Kohle billig ist, keinen Vortheil bietet, gewöhnliche Locomotiven in Verbundlocomotiven umzuändern, oder neue Verbundlocomotiven mit mässigem Druck zu bauen, so ist

es zweifellos vortheilhaft, in Ländern, wo die Kohle theuer ist, neue Maschinen mit hohem Druck nach dem Verbundsystem zu bauen und selbst vorhandene Locomotiven dahin abzuändern, wenn die Kessel eine hohe Dampfspannung aushalten können.

Die neuen Erörterungen, zu denen die Prüfung der Verbundfrage Anlass geben wird, werden uns überdies wahrscheinlich in den Stand setzen, zu entscheiden, ob 2, 3 oder 4 Cylinder vortheilhafter sind, ob es sich empfiehlt, selbstthätige Vorrichtungen zum Anfahren anzuwenden, und endlich, wie man bei Viercyylinder-Maschinen die Cylinder am besten anordnet.

Die Wengernalp-Bahn ist bis auf Weniges betriebsfertig und kann mit Anfang der künftigen Fremdensaison eröffnet werden. Am 1. dieses Monats wurde dieselbe von etwa zwanzig Vertretern der Presse befehen. Die schweizerischen Tagesblätter veröffentlichten begeisterte Beschreibungen dieser vom schönsten Wetter begünstigten Fahrt. Wir hoffen s. Z. unsern Lesern eine vollständige Beschreibung und Darstellung dieser Bergbahn vorlegen zu können, zu deren raschem und gelungenem Bau die beiden Ingenieure Koller und Greulich wesentlich beigetragen haben. Der erstere leitete den Bau der Strecke Lauterbrunnen-Wengernalp, der letztere denjenigen der Strecke Scheidegg-Grindelwald.

Mönchensteiner Brückeneinsturz. Ein weiterer Entschädigungsprocess in Sachen der Mönchensteiner-Katastrophe wurde am 4. dies vom Bezirksgericht in Arlesheim (Ct. Baselland) entschieden. Es handelte sich um die Entschädigungsklage der Eltern Martin für ihren beim Brückeneinsturz umgekommenen siebzehnjährigen Sohn. Das aus sieben Mitgliedern bestehende Bezirksgericht erkannte auch hier einstimmig auf grobe Fahrlässigkeit der J. S. B. und setzte die Entschädigungssumme auf 10 000 Fr. fest. Mit dieser Entscheidung werden alle übrigen Processe, welche bei genanntem Gerichte in dieser Sache anhängig sind, verschoben bis das Obergericht eventuell das Bundesgericht gesprochen haben, an welche weiteren Instanzen die J. S. B. appelliren wird.

Stundenzonenzzeit. Die vom Ständerath zur Begutachtung der bundesrätlichen Vorlage betreffend die Einführung der Stundenzonenzzeit in der Schweiz bestellte Commission hat mit vier gegen drei Stimmen beschlossen, zur Zeit auf den Entwurf nicht einzutreten und denselben an den Bundesrath zurückzuweisen mit dem Auftrag, eine neue Vorlage auszuarbeiten und sich inzwischen mit Frankreich und Italien in's Einvernehmen zu setzen.

Eidg. Polytechnikum. Herr Dr. Arthur Hantzsch, Professor für theoretische Chemie am eidg. Polytechnikum, hat eine Berufung an die Universität Würzburg erhalten und leider angenommen. Der Ersatz für den trefflichen Lehrer und Forscher wird ein ungemein schwieriger sein.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht in eine Maschinenfabrik für Bierbrauereien ein *Maschineningenieur*, welcher der deutschen und französischen Sprache mächtig ist. (863)

Gesucht ein *Baumeister* oder *Ingenieur* als Bureauchef einer grösseren Bauunternehmung. (865)

Gesucht ein jüngerer *Ingenieur* mit etwas Baupraxis für Erweiterungsbauten (Filteranlagen) einer grösseren Wasserversorgung. (867)

Auskunft erteilt Der Secretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
6. Octbr.	G.ChristingerSchulpräsident,	Engwang, Wagers-	Neuerstellung eines eisernen Brunnenpumpwerkes.
8. "	R Müller., Arch., neue	weil (Ct. Thurgau)	
	Beckenhofstrasse	Unterstrass	
9. "	Bauführer Münch	Solothurn	Erd-, Maurer-, Cement-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schmied- und Spenglerarbeiten für die neue Turnhalle mit Abwartwohnung in Wollishofen.
10. "	J. Unger, Gemeinderath	Gais (Ct. Appenzell)	Glaserarbeiten für das Postgebäude in Solothurn.
15. "	Bezirksingenieur	Interlaken	Umzäunung des neuen Friedhofes, etwa 300 m Geländer mit 2 Portalen.
			Tieferlegungsarbeiten für die Canäle im Entsumpfungsgebiet der Hasle-Aare.
			Kostenanschlag 130 000 Fr.
15. "	Gemeindekanzlei	Birrhard (Ct. Aargau)	Herstellung einer etwa 4000 m langen eisernen Trinkwasserleitung.
15. "	Civilpräsident J. Job	Thalheim a/d. Thur	Herstellung der Wasserversorgung.
?	Nikl. Leuzinger, Baumeister	Glarus	Etwa 1200 m ³ Erdaushub zu den Arbeiterhäusern in Niederurnen.